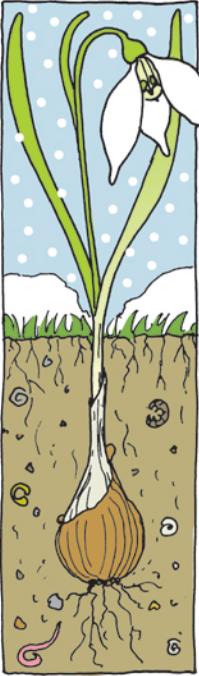


Ein Glöckchen im Schnee

Floris Garten ruht unter einer Schneedecke. Der Frost hat alles noch fest im Griff. Dennoch kann Flori schon die ersten Frühlingsboten entdecken: die Schneeglöckchen. Allmählich kämpfen sie sich ans Tageslicht, denn sie wollen die ersten warmen Sonnenstrahlen ergattern.



Aber warum blühen die Schneeglöckchen mitten im Winter?

Schneeglöckchen kommen ursprünglich aus Laubwäldern Südeuropas. Sie brauchen ausreichend Sonnenlicht. Weil die Laubbäume im Februar und März noch keine Blätter tragen, bekommen die Schneeglöckchen jetzt noch genügend davon ab. Um gegen den Frost gewappnet zu sein, enthalten Schneeglöckchen ein „Frostschutzmittel“. So machen ihnen Minusgrade nichts aus. Dass die Schneeglöckchen so zeitig blühen, ist auch für Bienen wichtig. Sie sind eine erste Nahrungsquelle nach dem langen Winter.

Sind die Schneeglöckchen verblüht, ziehen sie ein. Sie verwelken. Im April ist von den Frühlingsboten nichts mehr zu sehen. Die Pflanzen leben jetzt unterirdisch als Zwiebeln weiter. Darin haben sie wichtige Nährstoffe gespeichert. So können sie gut bis zum nächsten Frühjahr überleben.

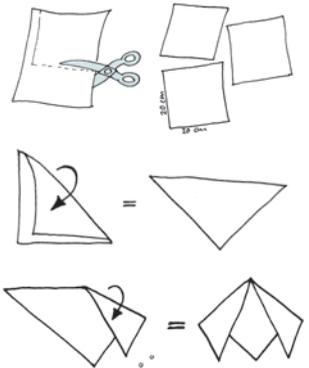


©: Christine Schreiber; www.wallywolle.de

Vorsicht:
Schneeglöckchen
sind giftig!



Diese Schneeglöckchen hier sind garantiert nicht giftig. Alles was du dazu brauchst, ist weißes und grünes Papier, Klebestift, Klebestreifen und Schere. Schneide aus dem weißen Papier Quadrate mit den Seitenlängen 20 cm zu. Falte das Quadrat diagonal auf Ecke. Es entsteht ein Dreieck. Die spitzen Ecken des Dreiecks faltest du nach unten (s. Abb.). Aus dem grünen Papier schneidest du Stängel und Blätter zu. Klebe die Schneeglöckchen mit Klebestreifen an dein Fenster.



Hier blüht auch schon ein weiterer Frühlingsbote. Wenn du wissen willst, wie er heißt, dann sortiere die Buchstaben der Größe nach.

R
O
S
U
K
K

MIT FLORI DIE NATUR ERLEBEN